

Zeitschrift: IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH
Kongressbericht

Band: 1 (1932)

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ADDENDA

Nachtrag zu VII A 2, Dr.-Ing. F. v. EMPERGER, *Verbundsäulen*.

Zu Seite 596, 17. Zeile von oben :

5. Italienische Versuche von Prof. L. Santarella der Polytechnischen Hochschule in Mailand, an Eisenbetonsäulen (Heft IV der « Atti della Scuola di Specializzazione del Cemento Armato » U. Hoepli, Mailand 1932).

Zu Seite 606, Schluss des deutschen Textes :

Ausschlaggebend für die Wirtschaftlichkeit ist bei diesen Säulenkonstruktionen die zulässige Spannung. Wenn wir von dem Additionsgesetz ausgehend bei den Säulen Typus II oder IV die Bruchlast mit

$$P = F_c K_c + F_b K_b$$

festgelegt haben, so ergibt sich logischer Weise die zulässige Last als eine Addition der zulässigen Tragfähigkeiten beider Baustoffe :

$$P_{zul} = F_c \sigma_c + F_b \sigma_b$$

Die Berechtigung dieser Zahl lässt sich aus der Sicherheit ableiten, weil die so berechnete zulässige Last uns automatisch einen Mittelwert zwischen den Sicherheiten der Stahlsäule einerseits und der Betonsäule andererseits ergibt, d. h. ein Wert, der von dem Querschnittsverhältnis, mit welchem die Säule armiert ist abhängt. Wenn die Säule mehr Stahl enthält, wenn dieselbe also im Wesen eine Stahlsäule ist, so nähert sich die Sicherheit der Verbundkonstruktion der des Stahles und umgekehrt. Sofern man Säulen nach Typus I oder III konstruiert, so ergibt sich bei denselben nur die Abminderung des dabei in Betracht gezogenen Betonquerschnittes.

ERRATA

S. 86, deutscher Text der Fig. 37, erste Zeile :

Lies « Versuche mit zentrischer Last ».

S. 516, Formeln (7) und (8). Lies :

P. 527, Formules (7) et (8). Lisez :

$$S_k^* = \frac{z S_k}{1 - \frac{n^2}{\gamma^2}} P^*; \quad M_k^* = \frac{z M_k}{1 - \frac{n^2}{\gamma^2}} P^*$$

Leere Seite
Blank page
Page vide